

[4185.] W. Langewiesche in Barmen sucht billig und bittet um Preisanzeige:

1 Hinrichsches Bücherverzeichniß 1835 1. bis 1841 2. Sem. (außer 1840 1.)

[4186.] B. Gogel in Dppeln sucht und bittet um gefällige Offerte durch Herrn F. A. Brockhaus:

1 Gilly, Handbuch der Landbaukunst. 2. Thl. m. schwz. Kupfern. Braunschweig, Vieweg & S.

1 Schimmelpfennig, die preuß. dir. Steuern. 1. Thl. Berlin, Logier.

Beide Werke fehlen beim Verleger.

[4187.] Joh. Millikowski in Lemberg sucht unter vorzüglicher Preisanzeige:

1 Oesterreicher anatomische Steinsteine. München (sonst bei L. Voss).

1 Steinlein Agriculturae laus, incrementa est impedi-
menta. Landshut 1825, Michaelis, später Weber u.
Bayer in M.

[4188.] Die Herold'sche Buchhandlung in Hamburg bittet die Verleger von Werken, die Abbildungen von innern Dekorationen und Ladeneinrichtungen enthalten, um gefällige Zusendung 1. Expt. à cond.

Uebersetzungs - Anzeigen.

[4189.] Von des Amerikaners Vaing höchst interessantem Werke:

A Tour in Sweden in 1838, und
Journal of a Residence in Norway during the years 1834,
1835 and 1836.

erscheint in unserm Verlage eine deutsche Bearbeitung von W.
K. Lindau, unter dem Titel:

V a i n g ' s

Reise durch Schweden und Norwegen.

3 Thele.

Arnoldische Buchhandlung in Dresden
und Leipzig.

Auctions - Anzeigen.

[4190.] **Bücher-Auction in Hannover.**

Im October dieses Jahres findet zu Hannover eine Bücher-Auction statt, die aus einem Theile der Bibliothek des Herzogs von Cambridge und mehreren kleinern werthvollen Büchersammlungen besteht. Ich versende den reichhaltigen Catalog im Laufe dieses Monats und ersuche die geehrten Herren Collegen, ihren Bedarf von mir zu verlangen.

Leipzig, 3. August 1842.

T. D. Weigel.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[4191.] **Dringend wiederholt**

bitte ich um Rücksendung aller bisher unverkauften Exemplare von

Brügge mann's Widerlegung des List'schen System's
der National - Oekonomie,

indem ich kein Exemplar mehr vorrätzig habe.

Berlin, im Juli 1842.

W. Cornelius.

Vermischte Anzeigen.

[4192.] **Dppeln, den 18. Juli 1842.**

Durch besonders günstige Verhältnisse veranlaßt, habe ich, mit Genehmigung der königlichen Hochlöblichen Regierung hier selbst, am hiesigen Orte eine

Buch-, Musikalien- und Kunst-Handlung

unter der Firma:

Berthold Gogel

eröffnet.

Während acht Jahren, in denen ich in der Handlung des Herrn F. C. C. Leuckart in Breslau gearbeitet, widmete ich mich mit Ernst und Liebe meinem Beruf und glaube hinreichende Erfahrung erlangt zu haben, um nun mein eigenes Geschäft mit Umsicht führen zu können. — Der steigende Culturzustand Oberschlesiens sichert bei Thätigkeit und Fleiß, welche ich unermüdet zu bringen bereit bin, den glücklichsten Erfolg meines Unternehmens.

Indem ich Ihnen verspreche, meinen Pflichten stets pünktlich und gewissenhaft nachzukommen, erlaube ich mir, mich an Sie mit der ganz ergebensten Bitte zu wenden, mein Etablissement durch Ihr gütiges Vertrauen wohlwollend zu unterstützen, mir gütigst ein **Compto** zu eröffnen und meine Firma in Ihre Auslieferungs-Liste aufzunehmen.

Jederzeit werde ich das mir zu Theil werdende Vertrauen rechtfertigen und jede Gelegenheit benützen, mich dafür dankbar zu zeigen.

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig

hat die Güte gehabt die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen und wird, wo der Credit verweigert werden sollte, Bestellungen gegen baar einlösen.

Meinen Novitäten-Bedarf werde ich wählen und wollen Sie die Güte haben, mir Wahl- und Novazettel, Anzeigen u. s. w. gefälligst recht zeitig zugehen zu lassen, zunächst aber ein Exemplar Ihres vollständigen Verlags-Catalogs einzusenden.

Schließlich erlaube ich mir noch, mich auf das nachstehende Zeugniß des Herrn F. C. C. Leuckart zu beziehen, empfehle mich Ihnen angelegentlichst und zeichne hochachtungsvoll ganz ergebenst

B. Gogel.

Mit Vergnügen bestätigen wir, daß Herr Berthold Gogel von hier, nach vierjähriger Lehrzeit in unserm Geschäfte noch vier Jahre als Gehülfe zu unserer besondern Zufriedenheit gearbeitet hat. Während seines achtjährigen Aufenthalts bei uns fanden wir Gelegenheit denselben als einen musterhaft treuen, fleißigen und streng rechtlichen Mann zu erproben und sind überzeugt, daß derselbe mit gleicher Liebe und Sorgfalt nun auch seinem eigenen Geschäfte sich widmen wird, wobei wir ihm den glücklichsten Erfolg von Herzen wünschen, so wie es uns zum besondern Vergnügen gereicht, Ihnen Herrn B. Gogel zur gefälligen Berücksichtigung empfehlen zu können.

Breslau, den 9. Juli 1842.

F. C. C. Leuckart.

[4193.] **An die Herren Verleger.**

Mit Bezugnahme auf unser Circulair vom 10/22. Mai d. J. in Betreff unseres literarischen Intelligenzblatts ersuchen wir diejenigen Handlungen, welche uns freigestellt haben, Alles aus ihrem Verlage in unser Blatt aufzunehmen, wovon in Rußland ein größerer Absatz zu erwarten ist, uns gefälligst schleunigst Anzeige machen zu wollen, welche Novitäten von jetzt an bis zum Herbst in ihrem Verlage erscheinen werden, damit wir noch vor Schluß der Schifffahrt die muthmaßliche Zahl Exemplare der Werke, welche wir während des Winters anzukündigen gedenken (welcher hier die vortheilhafteste Zeit für den Absatz ist) anschaffen können. —